

## **Predigt zum Glaubensbekenntnis**

**„Gott, der Schöpfer“**

**Pfr. John Bachmann gehalten am 25. Januar 2009**

Liebe Gemeinde,

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

1. Ich habe im Unterricht mit Murmeln gearbeitet: Die Schüler mussten etwas sagen, wofür sie dankbar sind: sie haben von sich aus schnell angefangen. Immer mehr kam ihnen in den Sinn. Wer einmal mit Danken anfängt, der kommt so in einen Sog hinein und es fällt dir immer mehr ein. hätten eine ganze Stunde füllen können. Am Ende hatten wir ein Gefäss voll ganz verschiedenfarbiger Murmeln. Ein wunderbares Muster.

2. Das ist Schöpfung: So vieles für das du Gott danken kannst. Wofür wir ihn loben können. Wir bekennen als Kirche: ich glaube an Gott, den Schöpfer: Es gibt nicht Nichts. Wir leben. Es gibt eine Welt, es gibt mich. Ich lebe und verdanke das meinem Gott. Gottesdienst heisst; ich komme in einen Sog von Bewunderung für Gott den Schöpfer hinein.

Im Alltag rutscht das zu sehr weg. Nicht wahr: wir erwachen jeden Morgen in eine Welt hinein, die wir nicht gemacht haben! Wir benehmen uns manchmal so, als hätten wir sie gemacht. Aber wir leben in einer Welt, in der wir alles vorfinden. Bekennen, dass Gott der Schöpfer ist, heisst dies wahrzunehmen.

3. Und diese Schöpfung hat etwa sehr Mächtiges. Der Wille zum Leben ist überall mit Händen zu greifen: da ist ein Mensch, der einfach nicht aufgibt und hundert mal wieder aufsteht. Es ist erstaunlich, was Menschen aushalten.

Da ist das Schilf bei unserem Haus. Kaum zurückgeschnitten, ist es schon wieder gewachsen.

Oder ich denke an die Leute im Kongo, wo ich einmal war: Ein Kollege hat gesagt: kein Ahnung wie die überleben aber sie tun immer wieder. Mit viel Kunst und Einfallsreichtum.

“ Leben ist Leben in mitten von Leben, das leben will“, hat ein Philosoph (Albert Schweitzer, glaube ich) einmal formuliert.

4. Nun ist es leicht, das Gute der Schöpfung zu spüren, wenn wir einen Sonnenuntergang sehen. Die Schöpfung gilt als das Reine, als das Erhabene. Aber es ist schwieriger zu spüren, dass die Schöpfung gut ist, Gottes Kunstwerk, wenn Jugendliche durch die Pubertät gehen und mühsam sind, wenn wir alt werden und unser Körper schwächer wird, wenn mit der Sexualität verkehrt umgegangen wird, entweder indem sie verschämt und nur mit hochrotem Kopf genannt wird oder wie in der Pornographie einfach ganz tierhaft ausgelebt wird.

Und es ist so wichtig, da auch hinzustehen und zu bekennen: ich glaube an Gott den Schöpfer! Den Schöpfer meines Körpers, den Schöpfer der Sexualität, den Schöpfer von Pubertät. Pubertät ist kein Unfall der Schöpfung sondern Gottes Idee von Erwachsenwerden. Wir problematisieren manchmal zu sehr, anstatt zu bekennen: ich glaube an Gott, den Schöpfer.

6. Die Bibel weiss auch um das, was bei Adam und Eva passiert ist, um den Einfall der Sünde in diese Welt, um es nicht in der Sprache Kanaans zu sagen: etwas stimmt nicht. Die Bibel weiss das. Aber trotzdem singt sie am Ende der Psalmen, Ps. 148: lobt ihn: Engel, Sonne, Mond, Berge und Hügel, Feuer und Hagel, Könige der Erde, junge Männer und ihr Mädchen ihr Alten und Jungen. Kein Wort von Sünde, kein Wort, dass Feuer und Hagel auch zerstörerisch und todbringend sein können, kein Wort, dass junge Männer, Mädchen, ihr Alten und Jungen, dass die auch streiten, dass die im Unterricht stören, dass die den Abfall im Wald liegen lassen, dass die mit den Nachbarn streiten. Da wird einfach hemmungslos gelobt.

7. Ich möchte, dass wir diesen Satz: Gott ist der Schöpfer nicht als minderwertig anschauen gegenüber der Erlösung in Jesus. Jesus war bei der Schöpfung auch beteiligt. Gott der Schöpfer war bei der Geburt von Jesus auch beteiligt. Es handelt immer der dreieine Gott.

Wann hat unsere Erlösung angefangen? Es ist wichtig, sich das bewusst zu machen, um diese Welt wirklich zu lieben, um uns mit Vertrauen in ihr zu bewegen. Mit Jesus? Nein, eigentlich angefangen hat es 1.Mose 1:1ff. mit dem ersten Tag der Schöpfung!!!

Wenn wir aussprechen: Gott ist der Schöpfer, dann sagen wir auch: er ist Schöpfer in aller Not. Er schafft Ausgänge, er schafft Wege aus der Not. Gott ist der Schöpfer, das ist Evangelium, das ist Hoffnung in hoffnungslosester Situation. Das darf ich aussprechen, wenn ich nicht mehr weiter weiss. Dann darf ich sagen: ich glaube an den Vater den Allmächtigen den Schöpfer des Himmels und der Erden. Ich glaube an diesen Schöpfer der aus dem Chaos einen Kosmos macht, diesen Schöpfer, der aus dem Tohu wa bohu eine gute Welt erschafft, eine geordnete Welt.

Das erleben wir doch jeden Tag: ein Protokoll schreiben, das ist häufig zuerst ein Geschreibsel auf Zetteln und am Ende sieht es passabel aus. Eine Arbeit in der Werkstatt: zuerst unbehauenes Holz, ein Durcheinander von Teilen und Spänen und Werkzeug und am Ende steht das Produkt da.

Gott ist der Schöpfer und immer wieder der Neuschöpfer in meinem Leben. Der aus den Spänen und kaputten Teilen meines Lebens etwas machen kann.

Schöpfung ist mehr als bloss ein Ort zu leben, mehr als ein Ort, der uns Essen gibt um zu überleben, mehr als einfach der Ort, wo dann die Erlösung der Welt stattgefunden hat, sondern unsere Welt, diese Schöpfung ist Teil der grossen Zuwendung Gottes an uns!

AMEN